



**Gabriele Schmidt**  
Mitglied des Bundestages

## „Schmidts Berliner Brief“ 11/17

### I. Das Wichtigste zuerst

#### 1. Vier erfolgreiche Jahre für Deutschland - Wir haben geliefert

Rekordbeschäftigung, die geringste Arbeitslosigkeit seit der Wiedervereinigung, ein seit vier Jahren ausgeglichener Haushalt bei weiter steigenden Einnahmen des Staates – am Ende der Wahlperiode stimmt die Bilanz. Rekordsummen für Investitionen in die Infrastruktur, wachsende Renten und Löhne, mehr Geld für Bildung und Forschung. Die gute Entwicklung der Wirtschaft, aber auch die kluge Haushaltsführung erlauben es uns, Verkehrswege, Breitband, Kitas und Schulen noch stärker zu fördern als bereits geplant.

Eine erfolgreiche Bilanz. Dabei ist die Liste der Probleme, denen wir uns unvorhersehbar gegenüber sahen, beinahe so lang wie die der Erfolge. Ukraine-Krise, Brexit, die US-Präsidentenwahl – aber auch die noch andauernde Krise in Griechenland, die Unruhen in vielen Weltregionen, die die größten Fluchtbewegungen seit dem Zweiten Weltkrieg ausgelöst haben. Deutschland sah und sieht sich neuen Anforderungen gegenüber, die uns grundlegend neue Antworten abverlangen.

Die von Bundeskanzlerin Angela Merkel angeführte Bundesregierung hat ihren Kurs auch in einer schwierigen Zeit voller Herausforderungen unaufgeregt und mit Augenmaß gehalten. Deutschland hat Verantwortung übernommen. Wir haben unser Land vorangebracht. Deutschland ist ein verlässlicher Partner in Europa und der Welt. Das ist auch das, was die Mehrheit der Bürger in Deutschland erwartet. Dafür steht die

*Liebe Leserinnen und Leser,*

*herzlich willkommen zur letzten aktuellen Ausgabe vor der parlamentarischen Sommerpause!*

*Überrascht hat uns diese Woche der gemeinsame Vorstoß der SPD und der Opposition im Bundestag, über ein Gesetz zur Einführung des Rechts auf Eheschließung für Personen gleichen Geschlechts abzustimmen. Aus Sicht der Union stellt das Verhalten der SPD einen klaren Vertrauensbruch dar, der die Vertrauenswürdigkeit und Abredefähigkeit der SPD in Frage stellt. Anders als im Koalitionsvertrag vereinbart, wird es auch kein Gespräch geben, um etwa die Frage nach der Notwendigkeit einer Grundgesetzänderung nochmals zu erörtern.*

*Innerhalb der Union wird die Öffnung der Ehe für gleichgeschlechtliche Paare seit Jahren intensiv diskutiert. Es gibt durchaus unterschiedliche Meinungen zu diesem Thema. Bundestagsabgeordnete sind gemäß Art. 38 Absatz 1 Satz 2 Grundgesetz als Vertreter des Volkes in ihrer Meinungsbildung und Entscheidungsfindung frei und eigenem Gewissen unterworfen. Ich habe, wie auch die Bundeskanzlerin, gegen die „Ehe für alle“ gestimmt. Die Ehe als Keimzelle der Familie steht unter besonderem Schutz des Grundgesetzes, eine Verbindung zwischen Mann und Frau. Aus meiner Sicht besteht keine Veranlassung, den Begriff Ehe auf gleichgeschlechtliche Partnerschaften auszuweiten. Der einzige große Unterschied in der rechtlichen Behandlung zwischen Ehe und eingetragener Lebenspartnerschaft besteht nach wie vor in der nicht vorhandenen Möglichkeit einer gemeinsamen Adoption, die ich ebenfalls ablehne.*

*Herzliche Grüße, ich wünsche Ihnen einen schönen Sommer und erholsame Ferien*

*Ihre*

Union geeint und gemeinsam. Selbstbewusst werden wir diese Linie im nun beginnenden Wahlkampf vertreten.

## 2. Kein leichter Abschied

Nach vier Jahren Arbeit im Ausschuss für Arbeit und Soziales wird es Zeit, Bilanz zu ziehen. Bundesarbeitsministerin Andrea Nahles (SPD) verabschiedete sich im Rahmen eines Empfanges im Arbeitsministerium von den Abgeordneten, die aus dem Bundestag ausscheiden werden, darunter auch ich (s. Bild). Diese



Woche fand außerdem die letzte Sitzung des Ausschusses für Arbeit und Soziales im Deutschen Bundestag statt. In der 18. Wahlperiode hat der Ausschuss 92 nichtöffentliche Sitzungen und 35 öffentliche Anhörungen durchgeführt. Dabei wurden 48 Gesetze, 97 Anträge, 23 Unterrichtungen und 45 EU-Vorlagen verabschiedet.

## II. Die Woche im Parlament (Auszug)

**1. Lebenslagen in Deutschland – Fünfter Armuts- und Reichtumsbericht.** Der umfangreiche Bericht der Bundesregierung bescheinigt unserem Land eine positive Wirtschafts- und Arbeitsmarktentwicklung seit 2005. Von einem Öffnen der Schere zwischen arm und reich kann in den letzten Jahren keine Rede sein – die Verteilung von Einkommen und Vermögen ist seit Jahren stabil, zuletzt schloss sich die Schere sogar leicht. Der Bericht widmet sich weiter den Themen Arbeitsmarktentwicklung, Ungleichheit und Wachstum und gibt einen umfassenden Überblick über Armutsentwicklung, Altersarmut sowie die Auswirkungen des Flüchtlingszuzugs. Die Kurzfassung des Berichts lesen Sie [hier](#).

**2. Gesetz zur Erleichterung unternehmerischer Initiativen aus bürgerschaftlichen Engagement und zum Bürokratieabbau bei Genossenschaften.** In zweiter und dritter Lesung haben wir ein Gesetz beschlossen, mit dem wir die Gründung unternehmerischer Initiativen aus bürgerschaftlichem Engagement wie beispielsweise Kitas oder Dorfläden erleichtern. Insbesondere für Genossenschaften sollen zukünftig bürokratische Erleichterungen wie vereinfachte Prüfungen und bessere Finanzierungsmöglichkeiten von Investitionen gelten. Die gesetzlichen Änderungen kommen vor allem auch den Mitgliedern zugute, zum Beispiel zum Schutz vor Vollmacherschleichungen.

### III. Sonstiges

#### "Heimat 17" - Rheinlad-Pfalz-Fest bei Starkregen

Bei strömendem Regen fand das diesjährige Heimatfest der Landesvertretung Rheinland-Pfalz beim Bund statt. Trotz Unwetter ließen sich die Rheinland-Pfälzer die Stimmung nicht verderben. Gefreut habe ich mich über das Treffen mit der Vorsitzenden der CDU Rheinland-Pfalz Julia Klöckner.



### IV. Aktuelle Termine/Hinweise

#### 1. Bürgersprechstunde



**Kontaktieren Sie mich telefonisch oder besuchen Sie mich in meinem Wahlkreisbüro in Tiengen, um Ihre Anregungen, Kritik und Fragen direkt an mich heranzutragen. Vereinbaren Sie hierfür einen Termin unter 07741/835 2605 oder per E-Mail an [gabriele.schmidt.ma04@bundestag.de](mailto:gabriele.schmidt.ma04@bundestag.de)**  
**Ich freue mich auf Sie!**

#### 2. Meine Termine der nächsten Tage (Auswahl)

<b>01. Juli:</b>	• Heimatabend, Schwyzertag, Tiengen
<b>04. Juli:</b>	• Nachtreffen BPA-Fahrt mit Ehrenamtlichen, Dogern
<b>06. Juli:</b>	• Benefizkonzert zugunsten des Kath. Kindergarten St. Josef Ewatingen, Bonndorf • 20. Badisches Unternehmerforum, Rust
<b>07. Juli:</b>	• Gespräch mit Schülerinnen und Schülern des Hochrhein-Gymnasiums, Waldshut-Tiengen
<b>08. Juli:</b>	• Bezirkstagung der Frauenunion, Titisee-Neustadt • Dorffest, Ühlingen-Birkendorf
<b>10. Juli:</b>	• CDU Ühlingen-Birkendorf, Fahrt zum Landtag in Stuttgart
<b>11. Juli:</b>	• Gespräch Schule an der Rheinschleife, Jestetten
<b>14. Juli:</b>	• Einweihung Kunstrasenplatz, St. Blasien
<b>15. Juli:</b>	• Vorstandssitzung Frauen- und Kinderschutzhaus Kreis Waldshut e.V.